

stärken. Die an den Schulen erzielten Ergebnisse unterstreichen, daß die auf die stabile Entwicklung der DDR und auf die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der SED als Herausforderung an die Schöpferkraft der Pädagogen verstanden wird und ihre Kräfte mobilisiert.

In Auswertung der 3. und der 4. Tagung des ZK der SED und der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären beschäftigt die Schulparteioorganisationen eine Frage in besonderem Maße. Es geht darum, wie an jeder Schule mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten noch effektiver gearbeitet, wie eine höhere Qualität der Bildung und Erziehung erreicht werden kann.

Bei der kritischen Analyse der Ergebnisse des Schuljahres 1981/82 und bei der gründlichen Vorbereitung des neuen Schuljahres ist das die zentrale Frage. Ihre ehrliche Beantwortung trägt maßgeblich dazu bei, die dem Volksbildungswesen gestellten Aufgaben durch die Pädagogenkollektive unter allen Bedingungen und ohne Abstriche zu erfüllen.

Mit allen Für die Schulparteioorganisationen kommt es auch im Schuljahr
Lehrern 1982/83 darauf an, die Kampfkraft und politische Ausstrahlung weiter
im Gespräch zu erhöhen. Wesentlicher Maßstab ist, wie es gelingt, eine lebendige
politisch-ideologische Arbeit im gesamten Pädagogenkollektiv durchzuführen. Dabei geht es besonders darum, die Pädagogen immer tiefgründiger mit den Beschlüssen des X. Parteitages der SED und der Tagungen des Zentralkomitees vertraut zu machen. Gemeinsam sind mit ihnen die neuen Aufgaben zur weiteren Erschließung der Potenzen unseres Volksbildungswesens für die Erziehung gebildeter, von der Sache des 'Sozialismus zutiefst überzeugter und in ihrem Sinne handelnder Menschen in Angriff zu nehmen.

Die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages unter den gegenwärtigen internationalen Bedingungen erfordert einen festen Klassenstandpunkt, umfassende Kenntnis der zu lösenden Aufgaben und verantwortungsvolle Arbeit an jedem Platz. Es ist ein bewährtes Arbeitsprinzip vieler Schulparteioorganisationen, alle Fragen des Lebens, alle Probleme der Innen- und Außenpolitik offen mit den Lehrern, mit den Mitgliedern der FDJ- und Pionierorganisation und mit den Eltern zu besprechen.

Es ist eine Tatsache, daß sich im täglichen Leben in den Schulen, im Unterricht, in den Zusammenkünften der FDJ- und Pioniergruppen, in den Eltern Versammlungen, in der produktiven Arbeit im Betrieb die Probleme, die die Werktätigen unserer Republik bewegen, in konzentrierter und direkter Weise widerspiegeln. Deshalb ziehen die Schulparteioorganisationen konkrete Schlußfolgerungen, wie die Grundfragen unserer Zeit in den Pädagogenkollektiven noch gründlicher beraten und diskutiert werden können.

Erziehung zur Vprrangig ist es die Frage der Erhaltung des Friedens, die infolge der Verteidigung Konfrontations- und Aggressionspolitik des USA-Imperialismus die des Friedens Pädagogen, Schüler und Eltern zutiefst bewegt. Es entspricht dem humanistischen Anliegen des Lehrerberufs, mit Leidenschaft dafür einzutreten, daß unsere Kinder und Enkelkinder im Frieden aufwachsen können.

Die Erhaltung und Sicherung des Friedens ist ein Grundanliegen des